

AUSGABE VOM 06. APRIL 2019

„Auto-Poser“: NRW-Vorschlag für härtere Strafen sind hilfreich

Der Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring begrüßt den Vorschlag von NRW-Verkehrsminister Wüst, „Auto-Poser“ durch höhere Bußgelder härter zu bestrafen. „Verkehrsröwdis gefährden das Leben anderer“, so Möring.

Außerdem fordert Möring auch „Nulltoleranz“ gegenüber rücksichtslosen Hochzeitsgesellschaften, die für Fotos und Handyfilme von Tanzeinlagen ganze Autobahnabschnitte mit Luxuskarossen blockieren wie zuletzt auf der A3 bei Ratingen geschehen. Damit bilden sie erhebliche Unfallrisiken und behindern in unverschämter und egoistischer Weise die anderen Verkehrsteilnehmer.

Millionensegen für die Via Culturalis als Nationales Städtebauprojekt

Der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Horst Seehofer, hat am Freitag in Berlin 35 neue „Nationale Projekte des Städtebaus 2018/19“ vorgestellt, die mit insgesamt rund 140 Millionen Euro vom Bund gefördert werden. Städte und Gemeinden aus ganz Deutschland hatten sich mit 118 Projekten beworben. Zu den geförderten Vorhaben gehört, so der CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring, auch der Kölner Kulturpfad „Via Culturalis“. Dafür bekommt Köln 7,07 Millionen Euro.



Gab diese Woche grünes Licht für die Förderung der Via Culturalis als „Nationales Projekt des Städtebaus“: Bundesbauminister Horst Seehofer (Foto: Henning Schacht/BMI)

Der Begriff "Via Culturalis" beschreibt das ambitionierte Vorhaben, im Herzen der Kölner Altstadt einen "Kulturpfad" auszuweisen, der vom Kölner Dom im Norden bis zu Sankt Maria im Kapitol im Süden führt. Im Fokus stehen insbesondere die räumliche Verknüpfung und Gestaltung der öffentlichen Plätze sowie die Inszenierung der bedeutenden historischen und kulturellen Gebäude entlang des Pfads.

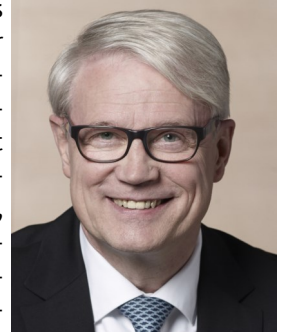
Vom Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ profitieren investive und konzeptionelle Vorhaben sehr hoher Qualität mit besonderer nationaler oder internationaler Wahrnehmbarkeit. Die Förderentscheidung des Ministeriums orientiert sich an der Empfehlung einer interdisziplinär besetzten Fachjury der auch Abgeordneten des Bundestages angehörten.

MdB Karsten Möring: „Ich habe mich sehr für das Projekt engagiert. Trotz seiner hervorragenden Qualität war die Entscheidung der Jury kein Selbstläufer, denn das Projekt war 2015 schon einmal ausgewählt, aber Köln konnte das Projekt nicht realisieren und die Mittel nicht umsetzen. Eine tolle Sache für die ganze Region, dass es trotz großer Konkurrenz letztlich erneut gelungen ist, unser Kölner Projekt als nationales Vorhaben zu verankern.“

Die Via Culturalis macht zweitausend Jahre Stadt- und Kulturgeschichte im öffentlichen Raum der Domstadt sicht- und begreifbar. Ich freue mich, dass auf der Grundlage eines stadträumlichen Konzeptes zur Verknüpfung der Räume und der Inszenierung der Gebäude nun zeitnah die Abschnitte Gürzenich- und Johannisstraße realisiert werden können“.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

der Beschluss der Berliner SPD, Jugendoffiziere der Bundeswehr nicht mehr an Schulen einzuladen, ist völlig inakzeptabel! Soldaten sind Staatsbürger in Uniform und gehören damit in die Mitte der Gesellschaft. Vorträge von Soldaten über ihren Dienst und die Rolle der Bundeswehr dürfen nicht als militaristische Propaganda denunziert werden. Über einen Einsatz der Bundeswehr entscheidet nur das Parlament. Nicht nur deswegen gehört die Bundeswehr in die Mitte der Gesellschaft. Allen Soldatinnen und Soldaten, die ihre wichtige Aufgabe für unser aller Sicherheit wahrnehmen, gilt die volle Unterstützung der Union bei ihrem aufopferungsvollen Dienst.



Der Auftrag der Jugendoffiziere ist klar. Sie erklären die Rolle der Bundeswehr im Verteidigungssystem der NATO, die Stellung der Soldaten in unserem demokratischen Staat und ihr besonderes Treueverhältnis zur Bundesrepublik. Sie besuchen auch in Köln Schulen auf Einladung, denn zum staatlichen Bildungsauftrag gehört, dass sich Schülerinnen und Schüler mit dem Verhältnis von Bundeswehr und Gesellschaft auseinandersetzen.

Personalwerbung für die Bundeswehr läuft in den Karriere-Centern und außerhalb der Unterrichtszeiten auch an Schulen. Kein Schüler wird gezwungen daran teilzunehmen. Die Berliner SPD sollte ihren Beschluss schnellstens wieder aufheben, denn ein Schulverbot für unsere Parlamentsarmee darf es nicht geben!

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Gegen Menschenhandel und Kindergeldbetrug

Der Bundestag hat diese Woche über geeignete Mittel und Wege beraten, wie illegale Beschäftigung und Missbrauch von Sozialleistungen besser bekämpft werden können. Ein entsprechender Gesetzentwurf soll die Ermittlungs- und Kontrollmöglichkeiten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FSK) verbessern, um Arbeitnehmer gegen rechtswidrige Lohnpraktiken zu schützen. Die FSK soll auch gegen Sozialversicherungsbetrug und das Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen vorgehen, um so illegale Beschäftigung einzudämmen. Im Bereich der Bekämpfung von Schwarzarbeit soll die FSK künftig auch präventiv tätig werden können. Ihr Aktionsfeld wird außerdem auf die Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung ausgeweitet.

„Auch beim Bezug von Kindergeld gibt es Missbrauch. Es geht um Fälle, in denen durch Vorlage gefälschter Dokumente und Scheinarbeitsverträge unberechtigt Geld bezogen wird. Diese Zahlungen kommen nicht den Kindern zugute, sondern meist kriminellen Banden. Die örtlichen Familienkassen erhalten daher mehr Möglichkeiten, um den Missbrauch im Kindergeldbezug einzudämmen. So sollen sie beispielsweise laufende Zahlungen in begründeten Zweifelsfällen vorläufig einstellen können“, so MdB Karsten Möring.

Praktikant unterstützt „Team Möring“ in Berlin



An diesem Montag begann Carl Kemper (rechts) sein Praktikum im Berliner Büro von CDU-MdB Karsten Möring. Der 20-jährige Kölner wird ihn in den kommenden sechs Sitzungswochen bei seiner parlamentarischen Arbeit begleiten. „Ich freue mich sehr, einmal einen Blick hinter die Kulissen des Deutschen Bundestages werfen zu können“, freut sich Kemper, der schon die erste Woche sehr spannend fand.

Am Rande einer Sitzung der Unions-Baupolitiker mit dem Fraktionsvorsitzenden der Union, Ralph Brinkhaus (mitte), ergab sich die Möglichkeit für dieses gemeinsame Foto. (Foto: Privat)

Baustaatssekretärin Bohle im Bauausschuss vorgestellt



Am Mittwoch hat Innenminister Horst Seehofer seine neue Baustaatssekretärin Anne Katrin Bohle im Bauausschuss des Bundestages vorgestellt. „Eine hervorragende Wahl einer sehr erfahrenen Fachfrau aus dem NRW-Bauministerium von Ministerin Ina Scharrenbach. Willkommen und auf gute Zusammenarbeit“, freut sich MdB Karsten Möring. (Foto: privat)

Union steht für Innere und äußere Sicherheit

Innenminister Seehofer hat diese Woche die Polizeiliche Kriminalstatistik vorgestellt. Danach reduzierte sich die Gesamtzahl der erfassten Straftaten um 3,6 Prozent auf rund 5,5 Millionen. Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist 2018 um 16,3 Prozent zurückgegangen. „Unser seit Jahren verfolgte Politik zahlt sich aus: mehr Stellen für die Polizei, härtere Strafen für Einbrecher und mehr Vorsorge, etwa durch KfW-Zuschüsse für einbruchshemmende Maßnahmen“, so MdB Karsten Möring. Sorge mache allerdings der Anteil ausländischer Tatverdächtiger, der im Vergleich zum Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung überproportional hoch sei. Mit massiver Bekämpfung der Clan-Kriminalität hält die Polizei dagegen. Auch die Zahl der Straftaten gegen Polizei und Rettungskräfte sei noch bedenklich hoch.

„Innere Sicherheit braucht auch die äußere Sicherheit. Deshalb stehen wir als CDU/CSU für eine starke Bundeswehr in einer solidarischen NATO. Vor 70 Jahren gegründet, sorgt die NATO für Frieden und Sicherheit in Europa. Wir müssen unseren Teil dazu beitragen. Das bedeutet auch eine bessere Finanzierung der Bundeswehr, denn das Bündnis bleibt für uns unverzichtbar“, sagt MdB Möring.

Impressum:

Ausgabe Nr. 30 der 19. Wahlperiode

06. April 2019

Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P.:

Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter

